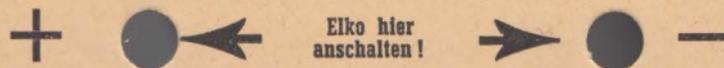


Reststrommessung an Elektrolyt-Kondensatoren von 30—55 V Nennspannung das sind 33—60 V Spitzenspannung, z. B. die genormte Type 30/35 V



Gütebeurteilung: Ein Elko schlägt selten durch, es wird nur der Reststrom höher. Zeiger darf bei gutem Elko nur bis zu dem unten angegebenen, nach μF bezifferten Wert gehen.

Links von diesem Wert ist der Elko gut, rechts davon ist er schlecht, d. h. der Reststrom ist höher als zulässig. Zulässig ist nach DIN E 41 332 höchstens $0,5 \mu\text{A}$ bezogen auf $1 \mu\text{F}$ Nennkapazität und 1V Nennspannung bei $+20^\circ$ Temperatur, oder $6 \mu\text{A}$ bei $+70^\circ$.

1. Röhrenprüfgerät bleibt am Netz angeschlossen.

2. Drei Stecker eindrücken (unten).

3. Elko an die oben mit + und - bezeichneten Buchsen anschalten, dabei **richtige Polung achten** (Gehäuse vom Elko ist -).

4. Prüfschalter in Stellung 12 drehen.

5. Ergebnis der Prüfung ablesen. Zeigt Meßinstrumentenzeiger auf Kurzschluß, ist der Elko durchgeschlagen, also unbrauchbar und weitere Messungen dürfen nicht gemacht werden. Andernfalls eine Minute warten und Meßergebnis (Gut oder Schlecht) ablesen. Während der Wartezeit geht der Zeiger langsam zurück (nach „Gut“ zu). Sollte er nach 1 Minute Wartezeit noch Schlechtwert anzeigen, dann weitere 1—4 Minuten warten, bis Zeiger zur Ruhe gekommen ist, und dann ablesen. Nur dieser letzte Meßwert hat Gültigkeit.

7. Elko abschalten. Prüfschalter in Stellung 1 zurückdrehen. Vorsicht! Der Elko ist aufgeladen.

